GEWERBEVEREIN KÜSNACHT
www.gv-kuesnacht.ch

KÜSNACHTER
Dorfpost

Nr. 299/9. April 2014
Monatszeitung des gv-kuesnacht.ch

Inside

Seite 4
Politische Gemeinde mit positivem Rechnungsergebnis 2013

Seite 5
Neues Zentrum für ein noch schöneres Küsnacht

Seite 6+7
Gewerbeverein nicht nur an der GV mit vielen Aktivitäten

Seite 11
Küsnacht sucht neuen Friedensrichter für die nächste Amtsperiode

Seite 12
Gemeinde schenkt Tixi-Taxi ein rollstuhlgängiges Fahrzeug

Seite 16
Restaurant Fähnlibrunnen seit zwei Jahren mit neuem Wirtepaar

Seite 17
Hasen und weitere Kreationen am kommenden Ostermärt

Seite 22+23
Kirchen- und Vereinsnachrichten

Editorial

I ♥ Küsnacht

Ich weiss, liebe Küsnachterinnen und Küsnachter. Diese T-Shirts gibt es (noch) nicht. Eigentlich schade, denn es gibt keinen Grund, weshalb wir uns mit Herzchen auf dem Bauch zu New York, London, Paris, Florenz und Venedig bekennen sollten aber nicht zu unserem Wohn- und/oder Arbeitsort 8700 Küsnacht ZH.

Gut, zugegeben, wir haben weder das Empire State Building, Big Ben, den Triumphbogen noch den Ponte Vecchio oder die Rialto Brücke. Wir haben aber ganz andere Lebensqualitäten. Da ist etwa unser Zugang zu unserem Bonsai-Binnenmeer – besser bekannt als Zürichsee – den wir mit Kursschiffen diverser Typen erkunden oder mit der effizienten Fähre Horgen-Meilen schnellstens überqueren können.

Dann haben wir putzige Naherholungsgebiete wie den Schübelweiher und den Rumensee (See ist in diesem Kontext ein grosses Wort...). Sodann haben wir Natur-pur im Küsnachter Tobel, wo sich gerade in kalten Wintern mit ganzen Orgelpfeifen von Eiszapfen und frischem Schnee zauberhafte Fotografien machen lassen.

Aber lassen wir das Schwärmen. Wir haben eine bürgerlich dominierte politische Führung, die im Gemeinderat aber auch in den assoziierten Gremien und Kommissionen ausgezeichnete Arbeit leistet. Dass die Honoratioren in der Gemeinde von engagierten Bürgern in einem gleichnamigen Forum mit Argusaugen beobachtet werden ist a priori nichts Negatives. Demokratie lebt von «Checks and Balances» ob in Washington D.C. oder in unserem See-Seldwyla.

Werner Vogt ist Aktuar des Gewerbevereins Küsnacht. Er ist Gründer und Inhaber der Kommunikationsberatungsfirma Werner Vogt Communications AGI.
(zvg)

Zentral für die Attraktivität Küsnachts ist auch eine sehr vielfältige Gewerbelandschaft und zwar auf der handwerklichen Seite ebenso wie seitens der Detaillisten und Dienstleister. Man kann zwar nicht restlos alles in Küsnacht kaufen aber doch sehr vieles. Und wenn man dies will, kann man seine Einkäufe in der Stadt auf ein Minimum beschränken.

Hier wäre es wünschenswert und sinnvoll, wenn sich die einzelnen Gewerbetreibenden noch etwas konsequenter in der Politik einsetzen werden, wenn ihre Interessen tangiert sind. Etwa, indem sie an Gemeindeversammlungen teilnehmen, wenn einzelne Vorlagen gewerberelevant sind. Von der nachträglichen Faust im Sack hat bekanntlich gar niemand etwas. Erstaunlich ist in diesem Zusammenhang auch, dass an der Generalversammlung des Gewerbevereins Küsnacht ein Vorschlag von Handwerkerobmann Leo Scherrer zur Abhaltung eines regelmässigen Unternehmermittagessens bloss auf lauwarme Begeisterung stiess. Immerhin könnte man bei solchen Gelegenheiten ja sogar an Aufträge herankommen.

Bezogen auf die grosse Dorfpolitik – Stichwort Gesamterneuerungswahlen

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 1

– ist zu hoffen, dass die gewerblichen Vertreter im Gemeinderat glanzvoll wiedergewählt werden. Es ist sicher positiv, dass für die Schulpflege mehr Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stehen als es Sitze gibt. Engagierte Bürger, die sich für Ämter zur Verfügung stellen, sind das Getriebe einer funktionierenden Demokratie. Was zu sagen ist, und dies ist in Küsnacht nicht anders als in anderen Gemeinden: Es sind häufig dieselben Personen, die in der Politik, in der Schul- und Kirchenpflege sowie in den Vereinen Ämter übernehmen und «den Karren ziehen». Es wäre eine schöne Sache, wenn diese Zugpferde bisweilen etwas entlastet würden.
Es gibt aber in Küsnacht ganz bestimmt nichts zu jammern auf hohem Niveau. Wir könnten ohne weiteres T-Shirts drucken mit der Aufschrift: «I love Küsnacht».

Werner Vogt, Aktuar
Gewerbeverein Küsnacht

Gemeinderat

Überbauungen Eigenheimgenossenschaft Alderwies

Im Gegensatz zum genossenschaftlichen Mietwohnungsbau hält der Gemeinderat die Förderung von Wohneigentum für nicht mehr zeitgemäss, wie er in einer Mitteilung schreibt. Er unterstützt dieses Modell künftig nicht mehr. Deshalb kommt für ihn weder eine Verlängerung der bestehenden Baurechtsverträge noch ein Neuabschluss mit den jetzigen Baurechtsnehmern der Überbauung Alderwies in Frage. Nach Ablauf der Baurechtsverträge mit den Eigentümern der Siedlung Alderwies Ende 2020 werden die Gebäude gegen Entrichtung der vertraglich vereinbarten Entschädigung an die Gemeinde heimfallen. Der Gemeinderat spricht sich einhellig dafür aus, analog dem Vorgehen bei der Überbauung «Hüttengraben» unter den in Küsnacht und im Kanton Zürich ansässigen Wohnbaugenossenschaften eine zu finden, welche die Einfamilienhäuser zu noch festzulegenden Bedingungen übernimmt und diese anschliessend gestützt auf die gemeinderätlichen Vermietungsrichtlinien für Genossenschaften vermieten wird.

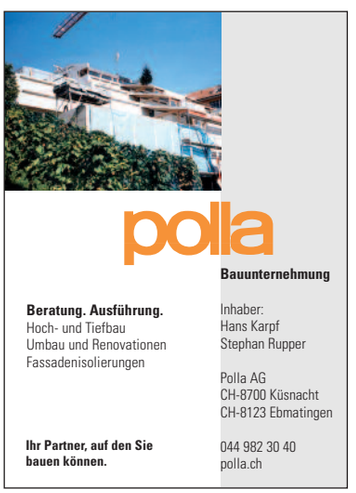
Vermietungsrichtlinien

Die gemeinderätlichen Vermietungsrichtlinien für Genossenschaften passen auch auf Einfamilienhäuser. Es drängt sich auch keine Erhöhung der Einkommens- und Vermögenslimiten bei Einfamilienhäusern auf, da die Mieten voraussichtlich höher als Fr. 2'000.00/Monat betragen werden und somit bereits Limiten von Fr. 110'000.00 beim Einkommen bzw. Fr. 335'000.00 beim Vermögen gelten. Die Grenzwerte dürfen ausserdem während maximal vier Jahren um 30% überschritten werden, wobei die Genossenschaft in solchen Fällen zusätzlich zum Mietzins einen abgestuften genossenschaftlichen oder statutarischen Sonderbeitrag zu verrechnen hat. Um bei Unterbelegungen Härtefälle zu vermeiden, wird die Kündigungsfrist im Sinne einer Übergangsregelung von zwei auf vier Jahre erhöht. *dp*

Die Grossbaustelle am Dorfplatz ist um eine Etappe weiter. In Kleinstarbeit wurden im März Pflastersteine eingesetzt. Ein schöner Platz nimmt Formen an.
(Martin Bachmann)

Gemeindeschreiber verlässt die Gemeindeverwaltung

Nach rund einem Jahr wird Hannes Friess die Gemeindeverwaltung Küsnacht in seiner Funktion als Gemeindeschreiber verlassen, da die Stelle nicht seinen Vorstellungen entspricht.

Hannes Friess hat den Gemeinderat am 27. März 2014 über seine Absicht informiert, das Arbeitsverhältnis aufzulösen. Der Gemeinderat respektiert den Entscheid von Hannes Friess und wird die Nachfolgeregelung zügig an die Hand nehmen. Damit eine geordnete Ablösung stattfinden kann, wird Hannes Friess noch bis Ende Mai 2014 als Gemeindeschreiber amten.

Der Gemeinderat dankt Hannes Friess an dieser Stelle für seinen Einsatz und wünscht ihm bei der beruflichen Neuorientierung alles Gute. *grk*